

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19190416AB

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Samburger Echo

Mr. 178. Mittwoch, den 16. April 1919. — Abend-Ausgabe. 33. Jahrgang.

Deutschlands Martyrium.

In den Studien der Kopenhagener Gesellschaft für Soziale Folgen des Krieges ist eine neue umfangreiche Arbeit von Karl Döring erschienen, welche die Bevölkerungs- und Geburtenbewegung in Deutschland während des Weltkrieges bereits zusammenfassend und abschließend darstellt. Neben den unmittelbaren Verlusten im Felde sind die Geburtenrückgang und die erhöhte Sterblichkeit in der Heimat in Anschlag gebracht. Während ohne den Krieg die Bevölkerung des Deutschen Reiches jetzt zweifellos 70 Millionen überschritten hätte, ist die Einwohnerzahl jetzt, nachdem sie bei Kriegsausbruch 67,8 Millionen betrug, auf 65 Millionen gesunken. Davon sind 33,9 Millionen weiblich und nur 32,2 Millionen männlichen Geschlechts. Von dem gesamten Verlust entfallen rund 3,5 Millionen auf die verminderte Zahl der Geburten und rund 2,1 Millionen auf die Zunahme der Sterblichkeit. Die erhöhte Sterblichkeit geht einerseits auf die Verletzungen im Kampfe zurück, andererseits auf die ungenügende Ernährung. Dieser allein sind in Deutschland etwa

700 000 Menschen

zum Opfer gefallen, namentlich in den letzten beiden Kriegsjahren. Im Jahre 1918 nahm die Sterblichkeit der über 60 Jahre alten Personen um die Hälfte, die Sterblichkeit der 4- bis 15-jährigen um das Doppelte zu.

Während der Kriegsjahre hat sich vollumfänglich der deutsche Bevölkerungsschmelzungsprozess vollzogen. Vor dem Kriege kamen auf 1000 Personen männlichen Geschlechts 1024 Frauen; jetzt auf 1000 Männer 1086 Frauen. In den Altersklassen von 20 bis 50 Jahren beträgt das Verhältnis statt 1000 zu 1005 wie früher, jetzt 1000 zu 1155 und in den Altersklassen von 20 bis 30 Jahren, die für Geschlechtsverhältnisse besonders in Betracht kommen, ist es noch weit ungünstiger. Die Zahl der Neugeborenen ist in den letzten Kriegsjahren auf unter die Hälfte der Friedenszahl gesunken. Soweit die Sterblichkeit durch die Kämpfe unmittelbar vermehrt worden ist, haben sie mit rund 1,8 Millionen blutiger Verluste die kräftigsten und leistungsfähigsten Jahrgänge betroffen. Die Anzahl der Männer im militärfähigen Alter ist von rund 14 auf etwa 12,2 Millionen gesunken. Dazu kommt, daß Hunderttausende der Ueberlebenden mehr oder weniger verkrüppelt sind. Es hat also eine Art umgekehrter Rassenauslese stattgefunden, durch welche die beste Menschentracht und Arbeitskraft des deutschen Volkes vernichtet worden ist.

An eine Wiedererholung ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Der Geburtenverlust an zeugungsfähigen Männern übersteigt gegenwärtig noch 2 1/2 Millionen, da noch über 800 000 Gefangene in Feindesland zurückgehalten sind. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung hat sich infolge Ueberarbeit und Unterernährung außerordentlich verschlechtert. Die Tuberkulose hat neuerdings erschreckend um sich gegriffen. Die Sterblichkeit der deutschen Gesamtbevölkerung wird auch nach dem Kriege noch lange Zeit beträchtlich höher sein als die des letzten Friedensjahres, zumal es voraussichtlich noch lange Zeit dauern wird, ehe wir wieder zu normalen Ernährungsverhältnissen gelangen.

Zu einem einmaligen Verlust von 5 1/2 Millionen Menschen durch den Weltkrieg kommt also für das deutsche Volk ein noch lange andauernder Geburtenrückgang und auf Jahre hinaus eine höhere Sterblichkeitsziffer. Genau wie in den wirtschaftlichen Fragen steht auf dem Gebiete der Volkstraft die deutsche Nation vor der Katastrophe, wenn es nicht endlich gelingt, durch vollständige Unterdrückung jeder Gewalttätigkeit und Wiederaufnahme einer vollkommen regelmäßigen Arbeitsleistung mit dem Wiederaufbau des deutschen Volkskörpers zu beginnen. Die jetzt Streiks anstellen, verüben einen Anschlag auf das Leben des deutschen Volkes selbst, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch geistlich.

Im Brauerhause.

Von Theodor Storm.

(Schluß.)
„Das waren trübe Festtage; einen Weihnachtsbaum ohne Tannzweige hatten wir Kinder uns abgeben nicht denken können. Ich allein mußte, weshalb er das Haus verlassen hatte, in dem allein noch seine Heimat war, und ich trug schwer daran; denn sein Opfer war umsonst gewesen. Mein Vater plagte sich mit dem jungen Knecht, aber die Kundschaft beherrschte sich nicht; es hatte nicht mehr geholfen als die tapferen Kämpfe, die unser Christen unermüdet für die gute Sache ausfocht.“
„So ging der Winter zu Ende, und so kam der neue Sommer und endlich auch die Erntezeit. Nur für uns war es nicht.“
„Wir hatten schon die letzten Tage im August. Unsere zwei Eide hohle Auhendele kam mir so groß und einsam vor, seitdem nicht mehr jeden Augenblick die Hausgenossen läuteten; dennoch konnte ich nicht lassen, wenn die allgewaltige Veranlassung herauf auf die Straße hinauszufliehen. — So stand ich auch eines Vormittags; es waren kalte trübe Tage eingetrollen, und von dem Hinterhaus, der hier vor dem Keller stand, wuchsen schon einzelne gelbe Blätter. Ich merkte wohl, daß mein Vater neben mir getreten war, aber ich rührte mich nicht; wir haben beide, wie die Wälder niederwuchsen, und mochten beide wohl dieselben Gedanken haben.“
„Da ging draußen ein halb bäuerlich gekleideter Mann mit einem roten Hut und einem grauen Mantel, der sich ein Hemdchen über den Kopf warf, als müßte ich ihn schon gesehen haben. Bevor ich mich jedoch darüber noch bekümmern konnte, bemerkte ich eine halbe Bewegung an meinem Vater, aber ich rührte mich nicht, wie ich schon sagte, wie ich schon sagte, wie ich schon sagte.“
„Wer war doch der Mann?“
„Aber er drückte nur seine Hand und ging dann, ohne ein Wort zu sagen, nach dem Hof hinaus. Es war, als wenn uns alles jetzt zum Schrecken werden sollte.“
„Endlich schlug es wieder einmal auf unserer Diele ein, und ich ging in die Stube und setzte mich an meine Arbeit. Eben, als meine Mutter aus der Küche herintrat, läutete es von der Haustür, und als ich durchs Gitterfenster auf den Hof hinaus sah, da war es der Fremde von vorher. Ich erkannte ihn jetzt wohl; es war ein Sopfenhändler aus Franken, der um diese Zeit zu kommen pflegte, um neue Vögelungen entgegenzunehmen und sein Geld für die alte Ware einzufahren. Er hatte vor zwei Jahren sogar einen Abend bei uns gegessen. „Geh“, sagte meine Mutter, „hole deinen Vater und sag ihm, daß Herr Abel da ist.“
„Die alte Dame machte eine Pause. „Ich glaube“, sagte sie dann, „dem Angedenken meines seligen Vaters nicht zu nahezu treten, wenn ich auch dies wenig noch erzähle; denn wo wäre

Tägliches Umsturz in Bayern.

Ein Anarchist am Ruder. — Konzentrierung der Truppen in München. — Die Bayern verlangen Waffen.

Dem „Lokal-Anzeiger“ zufolge sei in München der Anarchist Sandhauer am Ruder gelangt und mit ihm die allerabstufte Kommunistenregierung. Von gestern abend in Bamberg eingetroffenen Reisenden werde gleichlautend mitgeteilt, daß es zu Pländerungen, namentlich zahlreicher Nahrungsmittelgeschäfte gekommen sei. — Ein Beispiel des ungeheuren Terrors, den die Anhänger Leinwands üben, ereignete sich gestern morgen auf dem Hauptbahnhof, wo ungefähr 300 Arbeiter und Arbeiterinnen mit einem Arbeiterzuge nach Bamberg fahren wollten. Gerade als der Zug abfahren sollte, befahl ein bewaffneter Bittist, der Zug dürfe nicht abfahren. Alle Eingeklinkenen mußten die Wagen verlassen. „Wir wollen arbeiten“, hörte man, „wir wollen unsere Kinder nicht verhungern lassen!“

„Laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Nürnberg, fordern die Bayern der Oberpfalz in einem Vorwurf an die Regierung die sofortige Waffenabgabe an die Bayern, insbesondere die des Bezirks Burg-Lengenfeld. In dem Schreiben heißt es u. a.: Wir Bayern lassen uns nicht wie die Hunde von den Sozialisten niederknallen oder in der grausamen Weise ermorden. Die Lage der bayerischen Regierung gilt, wie die Blätter übereinstimmend sagen, noch nie so schlecht. Laut „Köln. Zig.“ Ministerpräsident Hoffmann mit dem Ministerpräsidenten mit unbekanntem Ziel von Bamberg ab.“

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, befinden sich große bayerische Truppenmassen in der Richtung auf München auf dem Wege nach der bayerischen Hauptstadt. Wenn es dort zum entscheidenden Schlag kommen werde, sei noch nicht abzusehen. Es seien anwesend, daß die Regierung warten werde, bis sie im Umkreise von München über eine genügende Anzahl tüchtiger und zuverlässiger Truppen verfüge.

Dem „Lokal-Anzeiger“ wird berichtet, daß die Nachricht, daß die Kommunistenführer Deller und Wähmann sich in der Hände der Regierung Hoffmann befinden, aus Bamberg bestätigt wird.

Dr. Lipps Junkspruch.

Zu der Unterbringung des Dr. Lipps im Irrenhaus hat bekanntlich ein Junkspruch von ihm nach Moskau Anlaß gegeben. In diesem Junkspruch heißt es u. a.:

„Merkmal und wohlgeordnet. Liberales Bürgertum als Preußenagenten völlig enttarnen. Bamberg Sitz des Flüchtlings Hoffmann, der aus meinem Ministerium den Abtrittschlüssel mitgenommen hat. Die haarigen Gorillahände Kosses trüben den Blick. Wir erhalten Rohren und Lebensmittel in reicher Menge aus der Schweiz und Italien. Wir wollen den Frieden für immer. (Emanuel Kant: „Von ewigen Frieden“, 1795, Abschn. 2 bis 5.) Brechen wir den Waffenstillstand zur Vorbereitung des Nachkrieges. Würdevolle Grüße! Dr. Franz Lipps.“

Verhaftungen.

Nach einer Meldung aus Regensburg ist in Rittenau der Bauernführer Gauderer und der praktische Arzt Dr. Kercher verhaftet und nach Regensburg gebracht worden. Andererseits meldet das „B. Z.“, daß verschiedene von den verhafteten Sozialisten, so zum Beispiel Erich Wähmann, Randauser und andere, nach München zurückgeführt seien.

In Rosenheim hatten die Bayern die Sozialisten verhaftet, worauf die Münchener Note Garde einen Extrazug mit Mannschaften nach Rosenheim abschickte.

Politische Nachrichten.

Was sie aus Deutschland machen wollen.

„Der „Amsterd. „Allgemein Handelsblatt“ meldet aus Paris: Lloyd George habe unter dem Eindruck des Wahlergebnisses in Gull eine Neuregelung in der Entschädigungsfrage verlangt und erreicht, die von der Regelung, die bereits endgültig festgelegt zu sein schien, sehr abweicht. Es sei nunmehr beschlossen, bereits jetzt den gesamten Betrag der Entschädigung, die Deutschland im Laufe von 50 Jahren zahlen muß, festzusetzen. Der Betrag wird gleichmäßig in 10 Jahren abbezahlt werden. Der Betrag wird gleichmäßig in 10 Jahren abbezahlt werden. Der Betrag wird gleichmäßig in 10 Jahren abbezahlt werden.“

„Der „Amsterd. „Allgemein Handelsblatt“ meldet aus Paris: Lloyd George habe unter dem Eindruck des Wahlergebnisses in Gull eine Neuregelung in der Entschädigungsfrage verlangt und erreicht, die von der Regelung, die bereits endgültig festgelegt zu sein schien, sehr abweicht. Es sei nunmehr beschlossen, bereits jetzt den gesamten Betrag der Entschädigung, die Deutschland im Laufe von 50 Jahren zahlen muß, festzusetzen. Der Betrag wird gleichmäßig in 10 Jahren abbezahlt werden. Der Betrag wird gleichmäßig in 10 Jahren abbezahlt werden.“

Verpändung von Zollgeleiten, Bahnamopol aufm. entrichtet werden.

Die „Liberte“ schreibt: Die 125 Milliarden Frank, die Deutschland bezahlen muß, stellen eine vorläufige Zahlung dar; darüber hinaus muß Deutschland sich verpflichten, für den in der Gesamthöhe noch nicht ermittelten Schaden der Wiederverteuerungs- und Ersatzzinsen und außerdem für die militärischen Pensionen aufzukommen. Deutschland wird die Schuld in jährlichen Raten tilgen müssen. Das Verfahren wurde dabei bereits festgelegt. Lloyd George unterstützt die französische Regierung, welche die französischen Interessen, das in seinen Forderungen der Unterzeichnung Frankreichs gleichfalls sicher ist.

„Allgemein Handelsblatt“ meldet aus Paris, daß man dort der Ansicht ist, daß die Unterzeichnung des Präliminarfriedens nach den Verhandlungen von 1 bis 8 Wochen stattfinden könne.

Notstoffangebot der Entente in Aussicht.

„Der „Lond. „Times“ (New York) teilt mit, daß die offizielle Kommunikation aus Paris besagt, daß der Oberste Wirtschaftsrat den Plan gutgeheißen hat, der deutschen Regierung die in den Händen der alliierten Regierung befindliche Ueberflüsse an Notstoffen schon vor Abschluß des Friedensvertrages unter Bedingungen, die durch einen besonderen Ausschuss gemeinsam mit dem Währungs- und Finanzministerium des Obersten Rates ausgearbeitet werden, zum Kauf anzubieten.“

Die Orientfragen in Paris.

„Der „Times“ Paris. Wilson äußerte sich laut Bericht des „Times“ Betreffs, er habe die Hoffnung, daß die vermeintlichen Fragen nunmehr gelöst werden und eine befriedigende Lösung unter Umständen bald erzielbar sei.“

Der „Times“ sagt, daß aus den Verhandlungen der letzten Tage, namentlich des Gespräches zwischen Clemenceau und Emile Fauriol, hervorgehe, daß das Abkommen unter den Alliierten über den Orient in großen Zügen festgelegt sei. Frankreich solle den Verwaltungsauftrag für Syrien einschließlich Aleppo und Bagdad erhalten und die Unionstaaten für Armenien.

Die beifolgende Form des Räteystems.

Der vom Rätekongreß angenommene Antrag über die zukünftige Form des Räteystems ist in unserem Bericht bisher im Wortlaut nicht enthalten gewesen. Wir tragen diesen Wortlaut infolgedessen hiermit nach. Der Antrag lautet:

1. Die Grundlage der sozialistischen Republik muß die sozialistische Demokratie sein. Die formal-demokratische bürgerliche Demokratie wertet in ihrem Räteformalismus die Bevölkerung nach der bloßen Zahl. Die sozialistische Demokratie muß deren Ergänzung bringen, indem sie die Bevölkerung auf Grund ihrer Arbeitstätigkeit zu erfassen sucht.
2. Es kann am besten durch die Schaffung von Räten der Arbeit geschehen, zu denen alle arbeitenden Deutschen, nach Berufsgruppen, nachbereitet sind.
3. In diesem Sinne bildet jedes Gewerbe unter Berücksichtigung aller in ihm tätigen Kategorien (einschließlich der Betriebsleiter) einen Produktionsrat, in den die einzelnen Kategorien ihrer Vertreter (Räte) entsenden. Die Landwirtschaf und die freien Berufe bilden entsprechende Vertretungen.
4. Die Räte geben aus Wahlen hervor, die in den einzelnen Betrieben oder in den zu Betriebsverbänden zusammengelegten Betrieben erfolgen.
5. Der Produktionsrat des einzelnen Gewerbezweiges der Gemeinde wird mit dem Produktionsrat des gleichen Zweiges in Kreis, Provinz, Land und Reich zu einem Zentralproduktionsrat verbunden.
6. Jeder Produktionsrat wählt Delegierte in die Räte der Arbeit, die in der kleinsten Wirtschaftseinheit beginnt.
7. Diese ist die Gemeinde resp. Großgemeinde; Gemeinden, die eine Wirtschaftseinheit bilden, werden zusammengelegt.
8. Die Produktionsräte der Kreise, Provinzen, Länder und der Gesamtrepublik tun dasselbe. Überall besteht eine allgemeine Volkssammer und eine Kammer der Arbeit.
9. Jedes Gesetz bedarf der Zustimmung beider Sammern, doch erhält ein Gesetz, das in der ersten Lesung folgenden Jahren von der Volkssammer (Gemeindevertretung, Kreisversammlung, Provinzialparlament, Landtag, Reichstag) unbeschadet angenommen wird, Gesetzeskraft.
10. Jede der beiden Sammern hat das Recht, eine Volksabstimmung zu verlangen.
11. Der Kammer der Arbeit geben in der Regel alle Gewerkschaften wirtschaftlichen Charakters (vor allem die Sozialistengewerkschaften) zuerst zu. Es liegt ihr ob, auf diesem Gebiet die Initiative zu ergreifen. Der Volkssammer gehen in der Regel die Gewerkschaften allgemein politischen und kulturellen Charakters zuerst zu. Die Beteiligung der Delegierten auf die einzelnen Berufe wird durch besonderes Gesetz geregelt.

Die Streiklage.

Verhaftung einer ganzen Delegiertenkonferenz.

Aus Offen meldet der „Lokal-Anzeiger“, daß die Delegiertenkonferenz der Streikenden, die gestern nachmittag zusammenzutreten versuchte, in Reimig von Regierungstruppen ausgehoben wurde. Sämtliche Teilnehmer, etwa 300, wurden festgenommen.

Aus Offen wird gemeldet: Die Streiklücke geht in jeder Richtung mehr zurück. Die Zahl der Ausführenden erreichte den Höhepunkt am 10. April mit 107 000 Mann. In der geistigen Frühstunde betrug sie noch 127 000 Mann. Die Kohlenförderung, die in den normalen Kriegsmontaten täglich 220 000 Tonnen betrug, erreichte in der vergangenen Woche nur 35 000 Tonnen und am 10. April nur 12 000 Tonnen. Die Anforderung an Eisenbahnwagen ist von 25 000 auf 8500 zurückgegangen.

Konkursverfahren der Bochumer Bergwerks-Alliengesellschaft.

„Der „Boch. „Vorm.“ am 14. April ist über das Vermögen der Bochumer Bergwerks-Alliengesellschaft, das der „Boch. „Vorm.“ gehört, das Konkursverfahren eröffnet. Die Gesellschaft kam infolge des dauernden Streiks und der immer größer werdenden Forderungen der Bergarbeiterschaft zu so großen Verlusten, daß ein Konkurs nicht abwendbar war.“

Ludendorffs Geschäftssinn.

Der „Vorm.“ berichtet, daß das Ludendorff-Kriegsbuch „25 pro Exemplar kosten soll. Ludendorff habe sich für das Buch eine Garantie von 200 000 ausbedungen.“

Frankenliebe und politische Leidenschaft.

Eine Versammlung von Reichsboten in Berlin beschloß u. a.: ... mit allen Kolleginnen, die mit einem Reichsboten verheiratet sind und nicht von diesem losgehen, nicht mehr zusammenarbeiten zu wollen.

Im Sachverständigenrat für Rohlenwirtschaft.

Wurde die Beratung über die Organisation der zu schaffenden Selbstverwaltungskörper fortgesetzt. Der Reichssozialrat wird sich danach mit geringen Erweiterungen und Abänderungen aus Mitgliedern des Sachverständigenrates und, wie dieser, paritätisch aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzen. Der Reichssozialrat wird die Organisation der Selbstverwaltung der Kohlenwirtschaft in der Form einer Reichssozialrat beschließen. Seine Mitglieder sind die beiderseitigen aus der Kohlenwirtschaft. Der Reichssozialrat wird für die gesamte Kohlenwirtschaft allgemeine Richtlinien aufstellen und eine Berufsstelle für die Fragen bilden, über die in den Selbstverwaltungskörpern Streitigkeiten entstehen. Angelegenheiten, welche mit den Interessen der einzelnen Bezirke zusammenhängen, sollen nach Möglichkeit bei diesen selbst entschieden werden. Lediglich die Diskussionen über die Art der im Gesetz vorgesehenen Beteiligung der Arbeitnehmer an der Verwaltung des Reichssozialrates. Man einigte sich dahin, daß die Arbeiter drei Aufsichtsratsstellen, die Angestellten eine solche besitzen, und daß die Arbeiter außerdem ein Mitglied eines beidseitigen Vorstandes stellen sollen, das mit allen Rechten und Pflichten an der Leitung des Reichssozialrates teilnimmt.

Der neu gewählte Zentralrat.

Der aus 10 Mitgliedern der Reichssozialdemokratie, 2 Sozialdemokraten, 1 christlich-sozialen, 1 Bauernvertreter und 1 Reichssozialrat bestehende Zentralrat, als Vorläufer der Reichssozialrat, besteht aus folgenden Mitgliedern: Gosen und Haack. Außerdem wurde ein engerer Ausschuss aus 5 Mitgliedern gewählt, der aus 3 Mitgliedern der Reichssozialdemokratie, Gosen, Haack, Gerschlager, Ansdach, Neuf, Schaefer, Schimmel, Jofia und dem Sozialisten Flugel besteht. Der Sozialdemokratische Schloß soll vorläufig diesem Ausschuss für die Erledigung sozialistischer Angelegenheiten solange beizutreten werden, bis die Entscheidung über den Reichssozialrat gefallen ist. Der Ausschuss führt von 8 Mitgliedern mit allen Befugnissen des Zentralrates. Sein Sitz ist nach wie vor das ehemalige preussische Reichshaus. Die Plenarsitzungen des gesamten Zentralrates sollen nach Bedarf stattfinden. Man wird wohl mit regelmäßigen Sitzungen alle 4 Wochen rechnen können.

Kleine politische Mitteilungen.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern auf Antrag der beiden sozialdemokratischen Fraktionen die Entfernung der Hohenzollernbilder aus den städtischen Schulen und Gebäuden.

Wegen der Verhaftung von Rühle und Kimmich in Birna sind die Arbeiter einer Anzahl Fabriken in der Umgebung von Dresden in den Streik getreten.

Aus Wien wird dem „Vorm.“ gemeldet: Der Rabinaterrat hat den 1. Mai als allgemeinen Amts- und Schulfesttag erklärt.

Der „Madrid.“ Es wird berichtet, daß Romanones infolge der aus Katalonien eingetroffenen Nachrichten zurückgetreten ist. Gonzales Santoria ist Minister des Innern, Garcia Fernandez Finanzminister geworden.

Die in Berlin eingetroffene Kommission zur Ueberwachung der ausländischen Lebensmittellieferung wird heute eine Besichtigungsfahrt der großen Berliner Lebensmittelgeschäfte unternehmen.

hatte Dein Onkel ihm sogar eine neue Weichschaumpflege bei seinem Morgenkaffee hingeklebt, wie er so schön sie früher nie gesehen hatte. Der alte Mann wurde sehr bald darauf krank; er nahm das schwache Sammelkaffee von seinem erkrankten Onkel, und sein Onkel, der vor dreißig Jahren wohl zuletzt gesprochen hatte, er ließ sich auch von mir ein Seidenkleid geben, um sorgsam den schönen Kopf bereinzuhalten; geräusch aber hat er nicht daraus; das, meinte er, habe er in der langen Zeit verlernt.“

Der junge Gottesmann hatte sich mit etwas strengem Ausdruck, aber dennoch, wie es schien, nicht völlig unbefriedigt in seinen Stuhl zurückgelehnt. Dagegen versuchte ich es noch mit einer Frage. „Und Lorenz?“ sagte ich. „Wie er in der Anstalt? Ist er dort gestorben?“

„Nein“, erwiderte unsere gute Wirtin, und ihr Antlitz gewann auf einmal wieder seinen alten Ausdruck heiterer Besorgnis. „Er ist glücklich wieder herausgekommen und hat noch jahrelang in meines Bruders Haus gelebt. Nur ein wenig wunderlich war er geblieben; er hatte, wie Christian sagte, sich eine ganz glückliche Dummheit angeeignet; denn wie er einst geküßt hatte, daß unsere altemöhrliche Brauerin durch ihn zugrunde gehen werde, so glaubte er jetzt, daß diese neumöhrliche, von der er nichts verstand, nicht ohne ihn bestehen könne.“

Als dergleichen mit einem Besuche mein Vater mit alle seine großen Anstalten und Gelegenheiten zeigte, klopfte er in einem Durchgange, der von dem Nachbarn in die Brauerlei führte, an eine der festwärts beschriebenen Türen. „Und hier mocht unser Lorenz“ sagte er.

„Er hätte es mir nicht zu sagen brauchen; denn über der Tür, in Ermangelung eines Wandbildes, das er hier in der Kammer nicht besah, stand mit breiter alte Spruch geschrieben; nur hatte er jetzt seinen Namen mit dem seines alten Herrn verwechselt, und so lautete es hier: „Johann Christmann ist mein Kammer.“

Gott hilf, daß ich in'n Himmel kam!“

„Jetzt sind sie beide schon seit langer Zeit; und so endet diese Geschichte wie hoffentlich alle anderen Geschichten auf dieser Erde. Aber das habe ich meinem Bruder doch gesagt, daß er es mit seinem Geist in Chodt nehmen sollte.“

Die schwieg und reichte ihrem alten Ehemann die Hand, der sie wie das Meind seines Lebens in die seine nahm. — Und dafür, indem wir jetzt die Feder fortlegen, hatten auch wir die Hand einer jeden wahrhaft guten Frau.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Deutsches Schauspielhaus. „Die Wölfe“ von Romain Rolland, werden am Dienstag, den 22. zum ersten Male wiedergegeben. Die dritte Aufführung findet am Sonnabend, den 26. April statt.

Bekanntmachung,
betreffend
Hochpreise f. Feuerungsmaterialien

Auf Grund des Reichsgesetzes, betreffend Hochpreise werden für Hausbrand im Sinne der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Rohstoffverteilung vom 20. März 1918 (Amtsblatt S. 589) für das hambi-gische Stadtgebiet folgende Hochpreise festgesetzt:

I. Beim Verkauf von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Briketts und Gichtbriketts.

a. frei Haus (einschließlich Keller oder Boden) bei Lieferung u. zur. weniger als 1000 kg (50 l) 50 kg
Steinkohlen, Aufschichten, M. M. M. M. M.
Briketts, u. Gichtbriketts 14,90 88,70 99,65 8,75 5,-
Briketts, Erbs- und Kleins. 14,65 89,05 97,65 8,65 4,90
Gichtbriketts jeder Art über 20 mm 12,40 68,20 124,- 3,10 6,20
Gichtbriketts jeder Art, 10-20 mm 11,80 62,15 118,- 2,85 5,55
Briketts, Erbs- und Kleins. 9,20 61,50 67,10 2,30 3,40

b. ab Lager des Großhändlers, der die Feuerungsmaterialien mit Eisenbahnwagen oder Wasser-fahrt transportiert:

dhl 1000 kg (50 l) 50 kg
Steinkohlen, Aufschichten, M. M. M. M. M.
Briketts, u. Gichtbriketts 12,45 63,- 8,15 4,15
Briketts, Erbs- und Kleins. 12,15 61,- 8,05 4,05
Gichtbriketts jeder Art über 20 mm 9,20 99,- 2,50 4,95
10-20 mm 8,80 88,- 2,20 4,40
Briketts, Erbs- und Kleins. 6,70 48,75 1,70 2,45

c. ab Lager des Lager des Kleinhandlers (Gichtbriketts u. Erbs- oder Kleins. Briketts, der keine Feuerungsmaterialien zurzeit überwiegen vom Lager eines Großhändlers bezieht:

1 Güter dhl 1000 kg (50 l) 50 kg
Steinkohlen, Aufschichten, M. M. M. M. M.
Briketts, u. Gichtbriketts 8,34 3,75
Briketts, Erbs- und Kleins. 8,1 3,65
Gichtbriketts jeder Art über 20 mm 69 3,10
10-20 mm 63 2,85
Briketts, Erbs- und Kleins. 51 2,30
Gichtbriketts jeder Art über 20 mm 9,20 99,- 2,50 4,95
10-20 mm 8,80 88,- 2,20 4,40
Briketts, Erbs- und Kleins. 6,70 48,75 1,70 2,45

d. ab Lager des Lager des Kleinhandlers (Gichtbriketts u. Erbs- oder Kleins. Briketts, der keine Feuerungsmaterialien zurzeit überwiegen vom Lager eines Großhändlers bezieht:

a) frei Haus (einschließlich Keller oder Boden):
bis 2000 Stck. beginnend 1000 kg, für 100 Stck.
beim 50 kg 5,-
über 2000 Stck. bis 5000 Stck. beginnend 1000 kg
3500 kg, für 1000 Stck. beim 50 kg 49,50
über 5000 Stck. beginnend 2500 kg, für 1000 Stck.
beim 500 kg 49,25
b) ab Lager des Großhändlers, der die Feuerungsmaterialien mit Eisenbahnwagen oder mit einem Wasserfahrzeug transportiert:
für 50 Stck. beim 25 kg 2,-
75 37,5 kg 3,-
100 50 kg 4,-
500 37,5 kg 3,95
beim 50 kg 3,95
c) ab Lager des Lager des Kleinhandlers (Gichtbriketts u. Erbs- oder Kleins. Briketts, der keine Feuerungsmaterialien zurzeit überwiegen vom Lager eines Großhändlers bezieht:

für 5 Stck. beim 2,5 kg 0,25
10 5 kg 0,50
20 10 kg 1,-
50 25 kg 2,50
75 37,5 kg 3,75
100 50 kg 4,95
Auf Grund § 12, Abs. 1 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen, in der Hoffnung der Bekanntmachung vom 4. November 1918, wird ange-fordert, daß die unter Ziffer I und II aufgeführten Feuerungsmaterialien ausschließlich unter Zugrundelegung des in der Bekanntmachung bei den einzelnen Waren ange-gabenen Maßes, Gewichtes bzw. Zahl verkauft werden dürfen.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Ver-
kündung in Kraft. Vom gleichen Tage ab wird die Be-
kannmachung vom 11. Januar 1918 (Amtsblatt S. 88)
aufgehoben.

Hamburg, den 14. April 1919.
Hamburgisches Kriegsverwaltungsamt.

Hamburger Feuerungsmaterialien
Bekanntmachung
betreffend Preisregulierung
Die diesjährige Preisregulierung
betreffend Feuerungsmaterialien
und Holzmaterialien
nebst Preisregulierung für
Brennstoffen in
Ginsbittel,
Eppendorf,
Langenhorn,
Gaijen: Bern,
Groß Dänisch,
Schmalendorf,
Wohldorf,
Dittorf,
Bollstedt,
Zintenwälder
find bei Veranlassung der ge-
richtlichen Strafe bis zum
26. April 1919 zu begehren.
Hamburg,
den 16. April 1919.
Die Feuerungsverwaltung.

Bekanntmachung.
Der Herrscher wegen wird
die Abholung der Ab-
gaben in dieser Woche von
Freitag am Sonntag, und
in der nächsten Woche (Frei-
tag) von Montag auf
Dienstag bzw. am Dienst-
tag 2. und am Donnerstag
behalten.

Bergedorf, 15. April 1919.
Der Magistrat.

**Schweine-
markt**
am Drägerplatz, 17. April.
Anmeldungen zu Verkauf-
erlösen für Schweine
erbitte bis zum 25. April.
Tietz Wiegmann,
Bergedorf, 17. April.

Revenne-Grant fide
Gartenhäuser
Zabritgrundstücke 2c.
John Heilbut junr.
Hamburg 101.

Geld-Forderungen.
Erschaffen etc. kauft
Kaiser Wilhelmstr. 15, II.

Auktions-Haus
Werner Marens,
Alter Steinweg 66/67, Hap.
Telephon: Hansa 218.

Gebisse!
Hochstahlend, Zahn, M. 10,
Brillanten, Pfandscheine,
Platin, Uhren, Münzen,
Silberwaren, Feldstecher,
Antiquitäten, Gold kauft
Kienkendorf,
Nachm. 4-7 Uhr, Elbe 9712,
Wilhelmstr. 19, part.

Blod- u. Leiterwagen
zu Großpreisen bei
Beyer, Schlachthofstr. 18.

Neuheiten in
Weiss-Waren
Glasbatist-Kragen mit Stickerel. 5⁷⁵ 3⁰⁰ 1²⁵
Spachtel-Kragen 5²⁵ 2⁰⁵ 1³⁵
Filet-Kragen, imit. 9⁵⁰ 7⁵⁰ 5⁸⁵
Blusen-Garnituren 19⁵⁰ 11⁵⁰ 9⁸⁵
Spitzen-Jabots 14⁵⁰ 9⁷⁵ 5⁸⁵
Tüll- u. Mull-Untertailen 29⁰⁰ 19⁵⁰ 15⁵⁰
mit Stickerel und Spitzen.
Diese Artikel sind im Lichthof Erdgeschoss
Eingang Neuerwall ausgelegt.
ROBINSON
Neuerwall — Ecke Schleusenbrücke.

Kaffeehaus Vaterland.
Täglich 8 Uhr abends:
Emil Merkel
Komponistenrevue
Hermann
Rathaus-Kaffee
Funke.

BALLHAUS
Bauberflöte
Tanz u. Ballett
Anfang 4 Uhr.
Hammonia-Hotel.
Halle der Hochbahn-Mitfahrer.
Eintrittspreis 4 Mark.

S. MEIER
Mönckebergstr. 7, Levantehaus
Zu den Festtagen
sehr preiswert.
aus guten Buckskin-Stoffen:
Knaben- u. Burschen-Anzüge
für das Alter von 8-12 Jahren
von M. 48,00 an, 50,00 52,00 54,00
58,00 63,00.
Schüler-Mützen
Kinder-Mützen.

Oelgemälde
von Feiner, Söthner, Druse, Carlo, de Ster, Krake,
Smit und anderen inausführlichen Künstler werden
in sehr niedrigen Preisen nur kurze Zeit verkauft.
Richard Werner, Strindamm 74.

Kraftmanila
Packpapier
Bogen und Rollen
Lieferung zu Engrospreisen
Friedrich C. Jensen,
Hamburg 1.
Spitalstr. 12. Mönckebergstr. 7.
Fernsprecher: Vulkan 200, 221, 221.
Verlangen Sie den Besuch meiner Vertreter.

Alte Gebisse
Franz C. Willig,
Hamburg, Volksdorferstrasse 5, III.
Halle der Linie 6, 7, 8, 9.

**Haut-, Blasen-,
Frauenleiden**
Behandlung nach den
neuesten wissenschaftlichen
Methoden, ohne Berührung
mit Quecksilber, ohne Einspritzung,
Blut- und Urinuntersuchungen.
Spezialarzt Dr. med. Hollander,
Hamburg, Colonnaden 28.
Täglich 11-1, 5-7, Sonntags 11-1.

Syphilis
Behandlung nach den
neuesten wissenschaftlichen
Methoden, ohne Berührung
mit Quecksilber, ohne Einspritzung,
Blut- und Urinuntersuchungen.
Spezialarzt Dr. med. Hollander,
Hamburg, Colonnaden 28.
Täglich 11-1, 5-7, Sonntags 11-1.

Oelgemälde
handgem. Blumen-
bilder u. Stillleben M. 3,
10, 20, 25, 30 verkauft
Richard Werner,
Steindamm 74.

Delgemälde
handgem. Blumen-
bilder u. Stillleben M. 3,
10, 20, 25, 30 verkauft
Richard Werner,
Steindamm 74.

Wachhuren
vom Götterweg jugel., kleiner
Peterson, Humpfenweg 1, L.

Zur Beachtung
Da laut Verfügung des Demobilisations-Amtes
vom 12. April die Spielzeit der Kinos auf die Zeit von
6 1/2 bis 9 Uhr
beschränkt worden ist, bitten wir im Interesse des
Publikums zu der Kassen-Öffnung um 6 Uhr recht-
zeitig zu erscheinen, da der Andrang zu dieser
einmaligen Vorstellung naturgemäß sehr stark ist.

Die Direktion der
Lessing-Theater
Gänsemarkt
Harvestehuder
Lichtspiele Eppen-
dorferlrb
Passage-Theater
Mönckebergstrasse
Central-Theater
Elb., Wandsb. Chaussee
**Belle Alliance-
Theater** Altona,
Schulterblatt
Palast-Theater
Barmb., Hamburgerstr.
Apollo-Theater
Süderstrasse
Helios-Theater
Altona, Gr. Bergstrasse
Fernsprecher für alle Theater: Elbe 4780-83.

Bieber
Kaffee und Diele
Werner Alberti Karl Stöhr
Fräzi Pitow Hertha Heino
Lona Nansen Miez Schönbeck
Egbert Sommer Otto Burgmann
Gebr. Wolf Herm. Moran
Padoni-Konzerte Päckert-Quartett
Beginn 4 Uhr nachmittags.

**Gasthof zum
Zollenspieker**
Vierlanden.
Halte meine Lokalitäten zu Ausflügen und Verreis-
festlichkeiten des Klubs bestens empfohlen.
Fernsprecher:
Amt Zollenspieker Nr. 1.
Hermann Fölsch.

Branners Gasthof, Neulokstedt.
Linie 1 und 9 bis Eidelstedterweg, z. Straße rechts.
Jeden Sonntag Tanzkränzchen Eintritt frei.
Sonntag Tanzkränzchen Schluss 12 Uhr.

Varieté Hammonia.
Besenbinderhof 50. Nordstr. 101/109.
Direktion: Gebr. Wolf.
Täglich, Karfreitag, 7 1/2 Uhr
auch
Das grosse Programm.
Ostersonntag und Ostermontag
nachm. 3 und abends 7 Uhr:
Grosse Vorstellung mit vollem Programm.
Nachmittags kleine Preise.

**Slader
Dampfer.**
Ab St. Pauli Landungs-
brücken, Brücke 2.
Tele: Hansa 2984.
Wochentags:
Von Hamburg über Stationen
nach Stade: mrgs. 10 nm., 2*
(außerdem Sonnabends 7 U.).
* Donnerstags n. Wischhafen.

**Bücher, erhalten
sowie Bibliotheken**
Giesler, Lindenallee 78.
Ein ereignis. Bild aus dem
Gefängnisleben in 8 Akten.

Lessing-Theater
Gänsemarkt, Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Dida Isens Gesichte.
Ein Finale zum Tagebuch
einer Verlorenen v. Margarete
Bohne. In den Haupt-
rollen: Conrad 1. Anita Seiber.
Ansserd. e. vorz. Lustspiel.

Passage-
Theater, Süderstrasse.
Fernspr.: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Lolle Neumann in dem 4akt.
sensat. Schauspiel „Erkämpfte
Liebe“. Ferner: „Der Pa-
milionenschmuck derer von
Hohenstein“. Sittenstück
in 4 Akten mit Hans Rapp.

St. Georg-
Theater, Langenreihe 29.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
„Herrn ihres Ge-
schicks“, Schauspiel, in
4 Akten mit Ludwig
Appland. „Das blonde
Vergnügen“. Ein toller
Filmschwanke in 8 Akten mit
Karl Jahnke.

Palast-
Theater, Hamburgerstrasse
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Der Paradiesvogel.
Drama in 3 Akten v. Marius
Wulff. In der Hauptrolle
die Schauspielerin
Lily Beck. „Eine Märty-
rerin“. Ereignis. Drama in
8 Akten.

BELLE-
Theater, Altona, Gr. Bergstrasse.
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Das Karussell des Lebens.
(Die Memoiren d. schön. Lo.).
Sittenbild aus Gesellschafts-
kreisen in 5 Akten mit Pola
Negri, Harry Liedtke. Fern:
Mutterherz. Liebestragödie
in 4 Akten.

HELIO-
Theater, Altona, Gr. Bergstrasse.
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Das Karussell des Lebens.
(Die Memoiren d. schön. Lo.).
Sittenbild aus Gesellschafts-
kreisen in 5 Akten mit Pola
Negri, Harry Liedtke. Fern:
Mutterherz. Liebestragödie
in 4 Akten.

APOLLO-
Theater, Süderstrasse.
Fernspr.: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Lolle Neumann in dem 4akt.
sensat. Schauspiel „Erkämpfte
Liebe“. Ferner: „Der Pa-
milionenschmuck derer von
Hohenstein“. Sittenstück
in 4 Akten mit Hans Rapp.

St. Georg-
Theater, Langenreihe 29.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
„Herrn ihres Ge-
schicks“, Schauspiel, in
4 Akten mit Ludwig
Appland. „Das blonde
Vergnügen“. Ein toller
Filmschwanke in 8 Akten mit
Karl Jahnke.

Palast-
Theater, Hamburgerstrasse
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Der Paradiesvogel.
Drama in 3 Akten v. Marius
Wulff. In der Hauptrolle
die Schauspielerin
Lily Beck. „Eine Märty-
rerin“. Ereignis. Drama in
8 Akten.

BELLE-
Theater, Altona, Gr. Bergstrasse.
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Das Karussell des Lebens.
(Die Memoiren d. schön. Lo.).
Sittenbild aus Gesellschafts-
kreisen in 5 Akten mit Pola
Negri, Harry Liedtke. Fern:
Mutterherz. Liebestragödie
in 4 Akten.

HELIO-
Theater, Altona, Gr. Bergstrasse.
Fernsprecher: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Das Karussell des Lebens.
(Die Memoiren d. schön. Lo.).
Sittenbild aus Gesellschafts-
kreisen in 5 Akten mit Pola
Negri, Harry Liedtke. Fern:
Mutterherz. Liebestragödie
in 4 Akten.

APOLLO-
Theater, Süderstrasse.
Fernspr.: Elbe 4780/85.
Horgen, Donnerstag, letzter Tag:
Lolle Neumann in dem 4akt.
sensat. Schauspiel „Erkämpfte
Liebe“. Ferner: „Der Pa-
milionenschmuck derer von
Hohenstein“. Sittenstück
in 4 Akten mit Hans Rapp.

Balkes Lichtspiele,
Hammstr. 70
Bach- Theater,
Bachstr. 72
Achtung! Achtung!
Vom 18. bis 21. April
wird d. Hauptdarstellerin d.
hervorrag. Dramas „Seine
Liebe war mein Tod“,
64 Uhr: Fiedelo.
Fräulein Ally Kolberg in
beiden Theatern persönlich
auftreten!
Bruno Kastner in dem vier-
akt. Drama „Das Gerächte“:
Die Gastwirtschaft, „Zur
alten Wirtin“ übernom-
men haben.
Im alt. Buchdruck bitten
Karl Gericke u. Frau.
Skatklub „Unter uns“ Karle n. Sonntag
nachm. 2 1/2 Uhr. Mitglieder-Versammlung
bei
Joh. Thies,
Pestalozzistrasse 25.
Skatklub „Oedel-Pödel“,
Freitag, 18. April,
morgens 10 u. nachm. 6 Uhr:
2 gr. Preis-Etats
bei H. Mauch, Alsterstr. 14.
Einlog. M. 5,50. Hierzu
labet ein Der Vorstand.
Stat.-Club Altona,
Morgen, Donnerstag 64 Uhr
und Freitag, 4 Uhr:
Gr. Preis-Etat. Vierprelle
bei A. Baumgart, Fiedlerstr. 6.
Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
7 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
7 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
7 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
7 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
7 Uhr: „Cecilia“.

Hamburger Volks-Oper
Direktion Carl Richter.
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.

Carl Schultze-Theater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).
Sonabend, 19. April, abds.
64 Uhr: „Die Schöne und
das Tier“ (Hörner).

Hamburger Stadttheater
Donnerstag, 17. April, abds.
64 Uhr: „Cecilia“.
Freitag, 18. April, abds.
64 Uhr: „Cec

Auch die Unfallstellen müssen besser ausgebaut werden. Die Fabrikunfallmeldestellen sollten einmal besser kontrolliert werden.
Genosse Pirte: Wir müssen aufpassen, daß wir uns die Nacht

hieren, um die von dem Genossen Dr. Knud angeführten Probleme durchführen zu können. Genosse Corell: Zuerst müssen wir mehr Mutter- und Säuglingschutz fordern. Die verschiedenen Jugendvereinigungen sollten zusammengefaßt werden in ein Jugendamt. Genosse Weinhard: Die Lebensmittelverrä-

nie im Freiheitlichen, müssen herausgehoben werden, bevor sie verderben. Genosse Strauß: Die Gesundheit der Jugend ist sehr zurückgegangen. Das 9. Schuljahr muß eingeführt werden. Die allgemeine unentgeltliche Schulpflicht sollte eingeführt werden. Für jede Schule muß ein Schulrat im Hauptamt angestellt werden. — Indem Genosse Niedermann zum Schluß auf die Partei hinweist, bittet er die Gefangenvereine und Rufführer, sich der Partei zur Verfügung zu stellen. Es fordert dann noch die Genossinnen auf, sich in den Bezirken zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. In den Tagen findet eine Disziplinierung statt mit der Tagesordnung: Jahresbericht und Resolutions.

da alles in der Schwere ist, sehr beobachten. Gerade heute gilt das Wort: „Schleht die Reiben!“, denn heute tritt ein Alt in ein Welt, die Kluft von Ruhe und Ordnung ist sehr hindern. Die Reaktion und der Widerstand sind sich in diesem Betreiben zusammen. Und heute ist es ein sehr großer Mangel, die Quelle des Schlechthandels. Das gegenwärtige Vertrauen ist geschwunden, das Verantwortlichkeitsgefühl nur noch mangelhaft. Ruhe und Ordnung werden wiederkehren, wenn der Mangel gehoben sein wird. In dieser Revolution ist die proletarische Freiheit geboren worden: Zum Aufbau der neuen Gesellschaft gehören neue Menschen mit stärkerem Verantwortlichkeitsgefühl, mit weitem Bild und enger Auffassung. Aber alles geht nicht von heute auf morgen, die Menschheitsgeschichte kennt keine Sprünge. Darum müssen wir die Anwendung von Gewalt zum gänzlichen Umsturz des heutigen Staates ablehnen. Ein Umsturz muss von uns selbst ausgehen, nicht als Appellationsmittel benutzt werden. Die Aufgabe der Entfaltung nach rechts. Damit die Partei die Aufgabe erfüllen kann, muss die Organisation selbst umgebaut werden. Wir wollen ein neues Staatswesen aufbauen, dazu gehören innere Freiheit und gegenseitiges Vertrauen. Dazu soll uns unsere Organisation helfen. An den

Wortan schloß sich eine lange, lebhaftc Ausprache, in der be-
sonders folgendes ansprach: Wir stehen treu zur Partei,
aber wir haben Kritik an dem, was uns nicht gefallt. Dazu gehö-
rt die Missbilligung auf einzelne Führer. Sie sind auch nicht
Menschen. Sie sollen nicht alle Kemer auf sich haben, sondern
Mitarbeiter heranziehen. Wo ist die Jugend? Deren muß
zu tätigen Mitarbeitern. — Die Sozialdemokratie und des Buchers
saden bei der Befassung des „Hamburger Schas“ wirz gelangt, ist
auch über die Haltung der Regierung muß endlich scharf zu-
sich nehmen. Der alte, liebes Kampfbild der früher. —
Der nachst. Diskussionsvermittlung soll beantragt werden
den Besiz, der außerordentlich stark gemocht ist, in 8 Bezir-
ke teilen. Nach dieser Ausprache über unsere beschädiigte Ma-
teier wurde die außerordentlich interessante Verammlung wegen
der Polizeistunde geschlossen.

Sozialdemokratischer Verein, Distrikt Einsiedel. Ver-
sammlung am 8. April in der Aula Weidenstein. Ueber die
politische Lage referierte der Genosse E. a. n. u. Er betraute die
in kurzen, scharfen Zügen unsere Stellung zu den Arbeiterreprä-
sentationsgesetzen, zur Regierung zu skizzieren. Schon
während seiner Ausführungen zeigte es sich, daß ein Zell bei
Verammlung anderer Meinung war. In der nachfolgenden
Diskussion, an der sich Legart, Burmeister, Nordmeier, Huzan-
Wief, Schröder, Gröger, Lange, Knuth, Kreinert und Schmelz-
meier beteiligten, wurde die dem Referenten entgegenge-
setzte Meinung in der Hauptsache durchgesetzt.

Reinung dadurch unterstützen, alle Arbeiter des Bau- und Schmelzmetall-, feinstochenden- und feinstwebenden-Handels zu befreien, und die in allen diesen Erzeugnissen hergestellten Waren, die nicht die richtigen Männer am richtigen Orte liegen, zum Kenntnis der Verammlung. Den medienbrückigen Bayern waren pro Morgen Boden 10 Tenter, Saftstoffe für den Verfügung gestellt; sie brauchen den leichtem Boden nur 7 Tenter. Die überflüssigen 3 Tenter wurden nach Verhandlungen mit den Bayern (100.000 Tenter) der Reichsfinanzkontrollstelle Hamburg mit 8 Tenter für die Reichsfinanzverwaltung zufließen. Die übrigen 3 Tenter abzugeben, wird in der Entscheidung 65 und mehr gegeben. Die Debatte wurde, weil nach weiteren Tagesordnungspunkten der Erlebung harrten, auf ein baldiges einanderbeisenden Verammlung vertagt. Den 1. Jahrestag

berichtig gab ensoffe Winter. Er betonte, daß es nicht richtig sei, die Genossen, die während des Krieges ausharrten und unbedroffen ihre Arbeit im Interesse der Organisation geleistet hätten, allzu scharf in ihrer Tätigkeit zu kritisieren. Die gegenwärtigen und damaligen Unzufriedenheiten hänge eng mit den Ernährungsverhältnissen zusammen. Vergessen dürfe nicht werden, daß auch ein Teil Genossen sich nach links geschlagen habe, die wir nicht verstanden, auf den richtigen Platz zu stellen, wo sie sich auch

wirten konnten. Allen denjenigen, die in Ruhe und Besonnenheit ihre Tätigkeit ausübten und die die Parabel aus der Zeit der Strafe herausfanden, gelang es, die Strafe zu überleben. Die Strafe wurde den Genossen sehr gut, ist erfindlich, daß der Diktirs Einschnitt ein gewaltiges Wachstum zu verzeichnen hat. An Vorkämpfern sind zu zählen: männliche 6294 weibliche 1702, insgesamt 8026. Bei der Neuwahl der Diktirsleitung wurden Genossen Ober- als Diktirsführer, Ellen Barth als stellvertretender Diktirsführer, Suhr als erster und Wadon als zweiter, Schriftführer, Frau Zimmermann und Frau Pauli als weitere Vertreter der Genossinnen gewählt.

Ihre Osterkleidung

muß eine dieser zwei Sachen - wenn nicht beide - enthalten, wenn Sie wirklichen Genuß von den Feiertagen haben wollen.

langer Seidenmantel

Aus ganz vorzüglicher Qualität. Ein sehr satter Stoff und schöne Verhältnisse versehen ihn. Er ist sehr sauber gearbeitet und für jede Figur gut passend. **R. 250.-**

elegantes blaues Kostüm

Aus dauerhafter Ware mit einer modernen, das selbsten Stoffe und ebensolchem Schnitt. Ganz neu entworfen. **R. 240.-**



**Mönckeberg-
Straße 9**
Sonntags geschlossen

Es ist und bleibt das "Corset Frauenhaft"



Kaufhaus Petersch

Schul-Ränzel
Leder-Nach-
ahmung 4.75 2.75 2.25
Stoffrücken 18.50 16.50 13.50
Leder u. Er-
scheide 46.00 33.00

Nach dem Osterfest beginnt die Schule

In unserer bedeutend erweiterten Abteilung Papier- u. Schreib-
waren bringen wir alle Bedarfsartikel zu günstigen Preisen!

Kladden (Darien) mit fest. Deckel	90	Schiefergriffel ... Dts. 50 St. 5
72 Blatt 1.45 40 Blatt	12	Milchgriffel Dts. 65 St. 6
Oktavhefte	25	Bleistiftspitzer Stück 10
Löschblätter .. Heft - 25 Blatt	45	Pastell-Kreiden Karton 6 Stifte
Deutsche Reichs-Tinte .. P.	10	Buntstifte 12 Stiften 65 St. 6 Stifte
"Tintol" in verschied. Farb., Packch.	30	Buntstifte in vielen Ausführ.
Stahlfedern	8	Federkästen 95, 75, 55, 45
Federhalter verschiedene Arten	12	Schiefergriffel mit Leinen
50, 25, 20, 15, 10	5	Ordnungs-Mappen
Federhalter verschiedene Arten	12	Butterbrotpapier
50, 25, 20, 15, 10	5	100 Blatt in Schachteln
Bleistifte Dutzend 1.25 Stück	12	
Radiergummi	15	

Schul-Stiefel Gr. 27-30 Paar 15.00 Gr. 31-35 Paar 16.00 Gr. 36-39 Paar 19.00

Sweater, Blau Mägen für die Schule Reformhosen, grau, für die Schule
Gr. 40 44 50 55 58 62 66 70 74 78 82 86 90 94 98 102 106 110 114 118 122 126 130 134 138 142 146 150 154 158 162 166 170 174 178 182 186 190 194 198 202 206 210 214 218 222 226 230 234 238 242 246 250 254 258 262 266 270 274 278 282 286 290 294 298 302 306 310 314 318 322 326 330 334 338 342 346 350 354 358 362 366 370 374 378 382 386 390 394 398 402 406 410 414 418 422 426 430 434 438 442 446 450 454 458 462 466 470 474 478 482 486 490 494 498 502 506 510 514 518 522 526 530 534 538 542 546 550 554 558 562 566 570 574 578 582 586 590 594 598 602 606 610 614 618 622 626 630 634 638 642 646 650 654 658 662 666 670 674 678 682 686 690 694 698 702 706 710 714 718 722 726 730 734 738 742 746 750 754 758 762 766 770 774 778 782 786 790 794 798 802 806 810 814 818 822 826 830 834 838 842 846 850 854 858 862 866 870 874 878 882 886 890 894 898 902 906 910 914 918 922 926 930 934 938 942 946 950 954 958 962 966 970 974 978 982 986 990 994 998 1002 1006 1010 1014 1018 1022 1026 1030 1034 1038 1042 1046 1050 1054 1058 1062 1066 1070 1074 1078 1082 1086 1090 1094 1098 1102 1106 1110 1114 1118 1122 1126 1130 1134 1138 1142 1146 1150 1154 1158 1162 1166 1170 1174 1178 1182 1186 1190 1194 1198 1202 1206 1210 1214 1218 1222 1226 1230 1234 1238 1242 1246 1250 1254 1258 1262 1266 1270 1274 1278 1282 1286 1290 1294 1298 1302 1306 1310 1314 1318 1322 1326 1330 1334 1338 1342 1346 1350 1354 1358 1362 1366 1370 1374 1378 1382 1386 1390 1394 1398 1402 1406 1410 1414 1418 1422 1426 1430 1434 1438 1442 1446 1450 1454 1458 1462 1466 1470 1474 1478 1482 1486 1490 1494 1498 1502 1506 1510 1514 1518 1522 1526 1530 1534 1538 1542 1546 1550 1554 1558 1562 1566 1570 1574 1578 1582 1586 1590 1594 1598 1602 1606 1610 1614 1618 1622 1626 1630 1634 1638 1642 1646 1650 1654 1658 1662 1666 1670 1674 1678 1682 1686 1690 1694 1698 1702 1706 1710 1714 1718 1722 1726 1730 1734 1738 1742 1746 1750 1754 1758 1762 1766 1770 1774 1778 1782 1786 1790 1794 1798 1802 1806 1810 1814 1818 1822 1826 1830 1834 1838 1842 1846 1850 1854 1858 1862 1866 1870 1874 1878 1882 1886 1890 1894 1898 1902 1906 1910 1914 1918 1922 1926 1930 1934 1938 1942 1946 1950 1954 1958 1962 1966 1970 1974 1978 1982 1986 1990 1994 1998 2002 2006 2010 2014 2018 2022 2026 2030 2034 2038 2042 2046 2050 2054 2058 2062 2066 2070 2074 2078 2082 2086 2090 2094 2098 2102 2106 2110 2114 2118 2122 2126 2130 2134 2138 2142 2146 2150 2154 2158 2162 2166 2170 2174 2178 2182 2186 2190 2194 2198 2202 2206 2210 2214 2218 2222 2226 2230 2234 2238 2242 2246 2250 2254 2258 2262 2266 2270 2274 2278 2282 2286 2290 2294 2298 2302 2306 2310 2314 2318 2322 2326 2330 2334 2338 2342 2346 2350 2354 2358 2362 2366 2370 2374 2378 2382 2386 2390 2394 2398 2402 2406 2410 2414 2418 2422 2426 2430 2434 2438 2442 2446 2450 2454 2458 2462 2466 2470 2474 2478 2482 2486 2490 2494 2498 2502 2506 2510 2514 2518 2522 2526 2530 2534 2538 2542 2546 2550 2554 2558 2562 2566 2570 2574 2578 2582 2586 2590 2594 2598 2602 2606 2610 2614 2618 2622 2626 2630 2634 2638 2642 2646 2650 2654 2658 2662 2666 2670 2674 2678 2682 2686 2690 2694 2698 2702 2706 2710 2714 2718 2722 2726 2730 2734 2738 2742 2746 2750 2754 2758 2762 2766 2770 2774 2778 2782 2786 2790 2794 2798 2802 2806 2810 2814 2818 2822 2826 2830 2834 2838 2842 2846 2850 2854 2858 2862 2866 2870 2874 2878 2882 2886 2890 2894 2898 2902 2906 2910 2914 2918 2922 2926 2930 2934 2938 2942 2946 2950 2954 2958 2962 2966 2970 2974 2978 2982 2986 2990 2994 2998 3002 3006 3010 3014 3018 3022 3026 3030 3034 3038 3042 3046 3050 3054 3058 3062 3066 3070 3074 3078 3082 3086 3090 3094 3098 3102 3106 3110 3114 3118 3122 3126 3130 3134 3138 3142 3146 3150 3154 3158 3162 3166 3170 3174 3178 3182 3186 3190 3194 3198 3202 3206 3210 3214 3218 3222 3226 3230 3234 3238 3242 3246 3250 3254 3258 3262 3266 3270 3274 3278 3282 3286 3290 3294 3298 3302 3306 3310 3314 3318 3322 3326 3330 3334 3338 3342 3346 3350 3354 3358 3362 3366 3370 3374 3378 3382 3386 3390 3394 3398 3402 3406 3410 3414 3418 3422 3426 3430 3434 3438 3442 3446 3450 3454 3458 3462 3466 3470 3474 3478 3482 3486 3490 3494 3498 3502 3506 3510 3514 3518 3522 3526 3530 3534 3538 3542 3546 3550 3554 3558 3562 3566 3570 3574 3578 3582 3586 3590 3594 3598 3602 3606 3610 3614 3618 3622 3626 3630 3634 3638 3642 3646 3650 3654 3658 3662 3666 3670 3674 3678 3682 3686 3690 3694 3698 3702 3706 3710 3714 3718 3722 3726 3730 3734 3738 3742 3746 3750 3754 3758 3762 3766 3770 3774 3778 3782 3786 3790 3794 3798 3802 3806 3810 3814 3818 3822 3826 3830 3834 3838 3842 3846 3850 3854 3858 3862 3866 3870 3874 3878 3882 3886 3890 3894 3898 3902 3906 3910 3914 3918 3922 3926 3930 3934 3938 3942 3946 3950 3954 3958 3962 3966 3970 3974 3978 3982 3986 3990 3994 3998 4002 4006 4010 4014 4018 4022 4026 4030 4034 4038 4042 4046 4050 4054 4058 4062 4066 4070 4074 4078 4082 4086 4090 4094 4098 4102 4106 4110 4114 4118 4122 4126 4130 4134 4138 4142 4146 4150 4154 4158 4162 4166 4170 4174 4178 4182 4186 4190 4194 4198 4202 4206 4210 4214 4218 4222 4226 4230 4234 4238 4242 4246 4250 4254 4258 4262 4266 4270 4274 4278 4282 4286 4290 4294 4298 4302 4306 4310 4314 4318 4322 4326 4330 4334 4338 4342 4346 4350 4354 4358 4362 4366 4370 4374 4378 4382 4386 4390 4394 4398 4402 4406 4410 4414 4418 4422 4426 4430 4434 4438 4442 4446 4450 4454 4458 4462 4466 4470 4474 4478 4482 4486 4490 4494 4498 4502 4506 4510 4514 4518 4522 4526 4530 4534 4538 4542 4546 4550 4554 4558 4562 4566 4570 4574 4578 4582 4586 4590 4594 4598 4602 4606 4610 4614 4618 4622 4626 4630 4634 4638 4642 4646 4650 4654 4658 4662 4666 4670 4674 4678 4682 4686 4690 4694 4698 4702 4706 4710 4714 4718 4722 4726 4730 4734 4738 4742 4746 4750 4754 4758 4762 4766 4770 4774 4778 4782 4786 4790 4794 4798 4802 4806 4810 4814 4818 4822 4826 4830 4834 4838 4842 4846 4850 4854 4858 4862 4866 4870 4874 4878 4882 4886 4890 4894 4898 4902 4906 4910 4914 4918 4922 4926 4930 4934 4938 4942 4946 4950 4954 4958 4962 4966 4970 4974 4978 4982 4986 4990 4994 4998 5002 5006 5010 5014 5018 5022 5026 5030 5034 5038 5042 5046 5050 5054 5058 5062 5066 5070 5074 5078 5082 5086 5090 5094 5098 5102 5106 5110 5114 5118 5122 5126 5130 5134 5138 5142 5146 5150 5154 5158 5162 5166 5170 5174 5178 5182 5186 5190 5194 5198 5202 5206 5210 5214 5218 5222 5226 5230 5234 5238 5242 5246 5250 5254 5258 5262 5266 5270 5274 5278 5282 5286 5290 5294 5298 5302 5306 5310 5314 5318 5322 5326 5330 5334 5338 5342 5346 5350 5354 5358 5362 5366 5370 5374 5378 5382 5386 5390 5394 5398 5402 5406 5410 5414 5418 5422 5426 5430 5434 5438 5442 5446 5450 5454 5458 5462 5466 5470 5474 5478 5482 5486 5490 5494 5498 5502 5506 5510 5514 5518 5522 5526 5530 5534 5538 5542 5546 5550 5554 5558 5562 5566 5570 5574 5578 5582 5586 5590 5594 5598 5602 5606 5610 5614 5618 5622 5626 5630 5634 5638 5642 5646 5650 5654 5658 5662 5666 5670 5674 5678 5682 5686 5690 5694 5698 5702 5706 5710 5714 5718 5722 5726 5730 5734 5738 5742 5746 5750 5754 5758 5762 5766 5770 5774 5778 5782 5786 5790 5794 5798 5802 5806 5810 5814 5818 5822 5826 5830 5834 5838 5842 5846 5850 5854 5858 5862 5866 5870 5874 5878 5882 5886 5890 5894 5898 5902 5906 5910 5914 5918 5922 5926 5930 5934 5938 5942 5946 5950 5954 5958 5962 5966 5970 5974 5978 5982 5986 5990 5994 5998 6002 6006 6010 6014 6018 6022 6026 6030 6034 6038 6042 6046 6050 6054 6058 6062 6066 6070 6074 6078 6082 6086 6090 6094 6098 6102 6106 6110 6114 6118 6122 6126 6130 6134 6138 6142 6146 6150 6154 6158 6162 6166 6170 6174 6178 6182 6186 6190 6194 6198 6202 6206 6210 6214 6218 6222 6226 6230 6234 6238 6242 6246 6250 6254 6258 6262 6266 6270 6274 6278 6282 6286 6290 6294 6298 6302 6306 6310 6314 6318 6322 6326 6330 6334 6338 6342 6346 6350 6354 6358 6362 6366 6370 6374 6378 6382 6386 6390 6394 6398 6402 6406 6410 6414 6418 6422 6426 6430 6434 6438 6442 6446 6450 6454 6458 6462 6466 6470 6474 6478 6482 6486 6490 6494 6498 6502 6506 6510 6514 6518 6522 6526 6530 6534 6538 6542 6546 6550 6554 6558 6562 6566 6570 6574 6578 6582 6586 6590 6594 6598 6602 6606 6610 6614 6618 6622 6626 6630 6634 6638 6642 6646 6650 6654 6658 6662 6666 6670 6674 6678 6682 6686 6690 6694 6698 6702 6706 6710 6714 6718 6722 6726 6730 6734 6738 6742 6746 6750 6754 6758 6762 6766 6770 6774 6778 6782 6786 6790 6794 6798 6802 6806 6810 6814 6818 6822 6826 6830 6834 6838 6842 6846 6850 6854 6858 6862 6866 6870 6874 6878 6882 6886 6890 6894 6898 6902 6906 6910 6914 6918 6922 6926 6930 6934 6938 6942 6946 6950 6954 6958 6962 6966 6970 6974 6978 6982 6986 6990 6994 6998 7002 7006 7010 7014 7018 7022 7026 7030 7034 7038 7042 7046 7050 7054 7058 7062 7066 7070 7074 7078 7082 7086 7090 7094 7098 7102 7106 7110 7114 7118 7122 7126 7130 7134 7138 7142 7146 7150 7154 7158 7162 7166 7170 7174 7178 7182 7186 7190 7194 7198 7202 7206 7210 7214 7218 7222 7226 7230 7234 7238 7242 7246 7250 7254 7258 7262 7266 7270 7274 7278 7282 7286 7290 7294 7298 7302 7306 7310 7314 7318 7322 7326 7330 7334 7338 7342 7346 7350 7354 7358 7362 7366 7370 7374 7378 7382 7386 7390 7394 7398 7402 7406 7410 7414 7418 7422 7426 7430 7434 7438 7442 7446 7450 7454 7458 7462 7466 7470 7474 7478 7482 7486 7490 7494 7498 7502 7506 7510 7514 7518 7522 7526 7530 7534 7538 7542 7546 7550 7554 7558 7562 7566 7570 7574 7578 7582 7586 7590 7594 7598 7602 7606 7610 7614 7618 7622 7626 7630 7634 7638 7642 7646 7650 7654 7658 7662 7666 7670 7674 7678 7682 7686 7690 7694 7698 7702 7706 7710 7714 7718 7722 7726 7730 7734 7738 7742 7746 7750 7754 7758 7762 7766 7770 7774 7778 7782 7786 7790 7794 7798 7802 7806 7810 7814 7818 7822 7826 7830 7834 7838 7842 7846 7850 7854 7858 7862 7866 7870 7874 7878 7882 7886 7890 7894 7898 7902 7906 7910 7914 7918 7922 7926 7930 7934 7938 7942 7946 7950 7954 7958 7962 7966 7970 7974 7978 7982 7986 7990 7994 7998 8002 8006 8010 8014 8018 8022 8026 8030 8034 8038 8042 8046 8050 8054 8058 8062 8066 8070 8074 8078 8082 8086 8090 8094 8098 8102 8106 8110 8114 8118 8122 8126 8130 8134 8138 8142 8146 8150 8154 8158 8162 8166 8170 8174 8178 8182 8186 8190 8194 8198 8202 8206 8210 8214 8218 8222 8226 8230 8234 8238 8242 8246 8250 8254 8258 8262 8266 8270 8274 8278 8282 8286 8290 8294 8298 8302 8306 8310 8314 8318 8322 8326 8330 8334 8338 8342 8346 8350 8354 8358 8362 8366 8370 8374 8378 8382 8386 8390 8394 8398 8402 8406 8410 8414 8418 8422 8426 8430 8434 8438 8442 8446 8450 8454 8458 8462 8466 8470 8474 8478 8482 8486 8490 8494 8498 8502 8506 8510 8514 8518 8522 8526 8530 8534 8538 8542 8546 8550 8554 8558 8562 8566 8570 8574 8578 8582 8586 8590 8594 8598 8602 8606 8610 8614 8618 8622 8626 8630 8634 8638 8642 8646 8650 8654 8658 8662 8666 8670 8674 8678 8682 8686 8690 8694 8698 8702 8706 8710 8714 8718 8722 8726 8730 8734 8738 8742 8746 8750 8754 8758 8762 8766 8770 8774 8778 8782 8786 8790 8794 8798 8802 8806 8810 8814 8818 8822 8826 8830 8834 8838 8842 8846 8850 8854 8858 8862 886